



MEINE GEMEINDE

Mein Zuhause



Amfliche Mitteilug er Marktgemeinde Wagna. Zugewellt durch post

Aflenz
Häsendorf
Leitring
Wagna

09 | 2021



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Seit 13. September sind unsere Kinder zurück an unserer Schule, in unseren Kindergärten und Krippen. Besonders freut mich, dass in der VS Wagna mit Beginn des heurigen Schuljahres gleich drei Klassenräume mit TafelklasslerInnen besetzt sind. Ich möchte allen Kindern, sowie dem Lehr-, Betreuungs- und Verwaltungspersonal an dieser Stelle einen wunderbaren Start in ein großartiges neues Schul- und Kindergartenjahr wünschen! Gleichzeitig möchte ich mich bei unserem gesamten Personal an unseren Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen für das Engagement und den Einsatz und vor allem dafür, dass unseren Kindern – trotz der herausfordernden Umstände – eine unvergesslich schöne Zeit beschert wird, bedanken! Hoffen wir, dass das heurige Schuljahr für unsere Schülerinnen und Schüler ohne Unterbrechungen vonstatten gehen kann und möglichst wenige der Maßnahmen, die unser Bildungsminister kürzlich präsentiert hat, notwendig sein werden. Um Infektionen zu vermeiden und den Kindern einen möglichst sicheren und angenehmen Tagesverlauf zu beschern, wurden im Sommer Luftfilteranlagen, die in allen Klassen- und Gruppenräumen unserer Bildungseinrichtungen montiert wurden, angeschafft. Ein weiterer Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung ist der nur schweren Herzens getroffene Entschluss, im Herbst und Winter keine Großveranstaltungen in unserer Gemeinde zu organisieren. Damit entfällt heuer abermals unser Bürgermeister-Wandertag am Nationalfeiertag. Leider müssen unsere jungen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger auch auf das beliebte Kasperltheater vorerst noch weiter verzichten. Wir hoffen aber, dieses bald wieder in unserer Marktgemeinde begrüßen zu dürfen. Mit Wehmut muss ich Ihnen an dieser Stelle zudem mitteilen, dass wir die Planung unseres stets gut besuchten Christkindlmarktes in Wagna aufgrund der aktuellen Entwicklungen unterbrochen haben und auch diesen erst wieder 2022 veranstalten werden. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Bevölkerung hat absolute Priorität – auch wenn dies bedeutet, dass wir ein weiteres Mal auf uns lieb gewonnene Aktivitäten verzichten müssen. Ich verspreche Ihnen, dass wir alles Versäumte nachholen werden und bitte um Geduld und Ihr Verständnis!



Bürgermeister
Peter STRADNER

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Bürgermeister

Peter Stradner



DA BEWEGT SICH WAS

Mitte September wurde der FunCourt beim Römerstadion in Wagna eröffnet und steht nun für alle zur sportlichen Betätigung offen.



Unsere jungen SV Flavia Solva Kicker (im Bild mit den beiden Flavianern GR Stefan Matic und Norbert Lorenz) durften den FunCourt am ersten Tag der Öffnung im Zuge ihres Trainings gleich einweihen.

Unsere sportlichen WagnarianerInnen steht nun ein weiterer Ort zum Trainieren und Spielen zur Verfügung. Der FunCourt beim Römerstadion des SV Flavia Solva ist für SportlerInnen täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet und wird zum Teil auch von unseren jungen Flavianern zum Trainieren genutzt. *Wir wünschen allen BenutzerInnen viel Spaß!*

UNSERE NEUE KASSENLEITUNG

Im Sommer hat unsere Finanzabteilung eine neue Leitung bekommen.

Claudia Uchenegg, die bereits seit zwei Jahren sehr engagiert im Bauamt und im Bürgerservice unseres Marktgemeindefamts tätig war, hat die vakant gewordene Stelle mit großer Freude übernommen. Gemeinsam mit ihrem Team kümmert sie sich nun verlässlich um sämtliche finanzielle Belange, die unsere Marktgemeinde Wagna betreffen.



DIE MARKTGEMEINDE WAGNA IST FÜR SIE DIGITAL ERREICHBAR:

- www.wagna.at
- gemeinde@wagna.at
- facebook.com/marktgemeindegagna
- instagram.com/marktgemeindegagna
- twitter.com/mgwagna
- WhatsApp: 0664 88435990

Impressum: Medieninhaber u. Herausgeber: Marktgemeinde Wagna, Markt- platz 4, 8435 Wagna. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth Klapsch, Stefan Matic. Layout: Alex Haring. Sofern nicht anders angegeben, sind alle Bilder honorarfrei beige- stellt. Stand des Inhalts dieser Zeitungsausgabe: 17.09.2021.2021.



Vizebgm. Ferdinand WEBER

DIE GEMEINDE ALS IMPULSGEBER

Die Gemeinden und ihre Mitarbeiter arbeiten für unsere Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde, jedoch wird kaum dafür geworben. Die Gemeinde hat auch keinen Millionenbetrag für Inserate zur Verfügung, um über ihre Leistungen die Bevölkerung zu informieren.

Oft wird die Rolle der Gemeinde hinterfragt, jedoch bei näherer Betrachtung ist man dann überrascht, wie groß dieses Pensum der Verantwortlichen ist. Alle Verantwortlichen bzw. das Miteinander aller Parteien ist erforderlich, um neue Wege zu gehen und Lösungen für alle Menschen zu finden.

Die Bürgerinnen und Bürger in den kleinen Orten wissen, wie viel Positives im Ort geschieht. Ganz anders sieht es in Großgemeinden aus. Wie sehr sich die politisch Verantwortlichen bemühen, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, ist hier vielen nicht bewusst. Ob es um die Schulerhaltung, Kindergarten, Straßenbau, Wohnbau, Infrastruktur oder vieles andere geht, die Bedeutung der Gemeinde wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen, das heißt somit auch mehr Verantwortung für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde übernehmen.

Gemeinsam mit allen Gemeinderäten sind wir bemüht, uns dieser großen Herausforderung zu stellen, um den Menschen in unserer Gemeinde eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Beschließen möchte ich mein Grußwort mit einem Satz des großen Philosophen Werner Jaeger: „Das Beste liegt nie hinter uns, sondern vor uns!“

Ihr Vize-Bürgermeister
Ferdinand Weber



WIR STELLEN VOR: AMTSLEITUNG & DAS BÜRO UNSERES BÜRGERMEISTERS

Wer einen Termin bei unserem Bürgermeister haben möchte, landet zunächst bei seiner stets freundlichen Assistentin Tamara Juritsch. Direkt neben dem Bürgermeister-Sekretariat befindet sich das Büro unseres Amtleiters Mag. Patrick Mesgec. Die beiden treuen Unterstützer unseres Gemeindevorstehers wollen wir Ihnen heute vorstellen.

Während sich Tamara Juritsch als Assistentin von Bürgermeister Peter Stradner um die Korrespondenz und Terminkoordination des Gemeindevorstehers kümmert und ihm und dem gesamten Team des Marktgemeindevorstehers bei vielen organisatorischen und administrativen Aufgaben unterstützend zur Seite steht, hat Amtsleiter Mag. Patrick Mesgec die Leitung des Amtes inne und fungiert in dieser Funktion gewissermaßen als rechte Hand des Bürgermeisters. Sämtliche politisch und verwaltungstechnisch relevante Agenden laufen im Büro des Amtleiters zusammen. Zu den zentralen Aufgaben von Mag. Patrick Mesgec zählen etwa auch die Organisation und Koordination von Wahlen. Wenn Beschäftigte der Marktgemeinde Wagna – Personal von unseren Kindergärten über die Schule bis hin zum Bauhof und dem Gemeindevorstand – Anliegen haben oder Stellen neu zu besetzen sind, ist unser Amtsleiter die zentrale Ansprechperson. Die Abwicklung sämtlicher Personalangelegenheiten obliegt, unter vorheriger Absprache mit unserem Bürgermeister,

der Amtsleitung. Auch um Fragen betreffend die Schulverwaltung kümmert sich der Gemeinderat und stellvertretende Obmann des Jugend- und Sportausschusses verlässlich. Abgesehen davon unterstützt Mag. Patrick Mesgec unsere Finanzabteilung bei der finanziellen Gebarung, so etwa bei der Erstellung von Voranschlägen, Nachtragsanschlägen oder Rechnungsabschlüssen. Auch rechtliche Angelegenheiten, die das Jagd-, Pyrotechnik- oder Prostitutionsgesetz betreffen, werden im Büro des Amtleiters behandelt.

Stets eine hilfreiche Stütze bei administrativen und koordinativen Belangen ist ihm dabei Tamara Juritsch, die neben ihren umfassenden Aufgaben als Sekretärin unseres Bürgermeisters auch die Vor- und Nachbereitung von Gemeinderatssitzungen übernimmt. Ebenfalls die betriebliche Gesundheitsorganisation liegt in den Händen von Tamara Juritsch, die darüber hinaus im Bürgerservice bestens geschult ist und hier in vielen Belangen als verlässliche Ansprechperson gilt.



Mag. Patrick MESGEC, Amtsleitung
03452 82582 27
patrick.mesgec@wagna.at



Tamara JURITSCH, Bgm-Sekretariat
03452 82582 21
tamara.juritsch@wagna.at

KONTAKT ZUM GEMEINDEAMT:
Marktgemeindevorstand Wagna,
Marktplatz 4, 8435 Wagna
T 03452 82582

**DOWNLOADCENTER FÜR
FORMULARE + ANTRÄGE:**
www.wagna.at/downloads

**NÜTZLICHES ZU LEBENSLAGEN
+ DIENSTLEISTUNGEN DER
MARKTGEMEINDE WAGNA:**
[www.wagna.at/buergerservice/
lebenslagen-dienstleistungen](http://www.wagna.at/buergerservice/lebenslagen-dienstleistungen)



DAS BILDUNGSHAUS RETZHOF LÄDT ZUR GEMEINSAMEN GRENZLANDWANDERUNG

Wussten Sie, dass gemäß der Volkszählung von 1910 in der Steiermark 68,1 Prozent deutschsprachige und 28,4 Prozent slowenischsprachige Staatsbürger lebten? 1880 hatte der Anteil der slowenischsprachigen Bevölkerung in der Steiermark noch 32,7 Prozent betragen. Dies änderte sich nach der militärischen Niederlage Österreich-Ungarns im Ersten Weltkrieg dramatisch.

Auch in der Steiermark führte die Frage nach den Grenzlösungen zwischen den deutsch- und slowenischsprachigen Gebieten zu Gebietsforderungen der jeweils anderen Seite und zu militärischen Aktionen. Marburg, die zweitgrößte Stadt des damaligen Kronlandes mit seinen 28.000 Einwohnern und sein Umland wurden sogar schon während der Endphase des Krieges am 1. November 1918, also noch vor dem Waffenstillstand, von slowenischen Einheiten unter Führung des Kommandanten Rudolf Meister besetzt. Wie uns die Geschichte gezeigt hat, kam es in der Steiermark, wenn auch von gewaltsamen Zusammenstößen begleitet, in der Folge zu relativ raschen Lösungen bei der neuen Grenzziehung in den gemischtsprachigen Gebieten. Heute ist der Grenzverlauf entlang der südsteirischen Weinstraße, seit 30 Jahren zwischen Österreich und Slowenien, von vielen Standpunkten aus gesehen eine „historische Sehenswürdigkeit“. Streckenweise wird die Staatsgrenze durch die Mittelmarkierung der Straße definiert. Ein slowenischer Anwalt blockierte monatelang eine Straßenseite mit Betonquadranten, da er diesen Teil des

Landes als seinen Privatbesitz betrachtete. Der „alte“ Grenzübergang an der Bundesstraße in Spielfeld ähnelt heute einer Geisterstadt, in der die Zeit der 60er Jahre konserviert zu sein scheint. Im Jahr 2015 brachte es dieser Grenzübergang kurzfristig als „Fluchtrouten-Hotspot“ zu weltweiter medialer Bekanntheit. Ein steirischer Kulturpolitiker verweigerte damals das Ziehen eines Grenzzaunes auf seinem Grundstück, sodass das „Loch im Zaun“ von österreichischen Grenzsoldaten bewacht wurde. Das südsteirische Weinland mit seiner Grenze ist also reich an Orten, Ereignissen und Kuriositäten, die das Leben der Menschen zu Zeiten des Eisernen Vorhangs und auch in der Zeit danach begleitet und geprägt haben. Wir wollen Sie daher auch in diesem Herbst wieder zu einer grenzüberschreitenden Wanderung von Menschen aus „Hüben und Drüben“ entlang der südsteirischen Weinstraße einladen. Im Rahmen einer geführten mehrstündigen Wanderung soll an markante Ereignisse erinnert werden. Letztendlich soll der Frage nachgegangen werden, was sich in diesen Jahren alles verändert hat? Welche Er-

wartungen, Hoffnungen und Befürchtungen haben sich auf beiden Seiten der Grenze erfüllt und welche nicht? Welche Perspektiven scheinen erstrebenswert und realistisch zu sein? Wie steht es heute um den europäischen Einheitsgedanken in dieser Region? Die Wanderung wird von Fachleuten, von diesseits und jenseits der Grenze kommend, begleitet. Die tragende Rolle der Veranstaltung spielen allerdings die Menschen, die sich an der Wanderung beteiligen und diese mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen gerne bereichern können. Die Retzhofer Grenzlandwanderung soll ein fröhlich-freundschaftliches und verbindendes Vernetzungstreffen von Menschen und Organisationen aus der Region, dies- und jenseits der Grenze, sein.

RETZHOFFER GRENZLANDWANDERUNG
SAMSTAG, 9. OKTOBER 2021
VON 10 BIS 14 UHR
Anmeldung unter office@retzhof.at.
Die Teilnahme ist kostenlos (außer
Konsumation Buschenschank).



Zum Autor: Dr. Joachim Gruber ist pädagogischer Leiter des Bildungshauses Retzhof und Lektor an der Karl-Franzens-Universität Graz zum Fachbereich Management in Bildungsorganisationen.



SO BITTE NICHT!

Immer wieder erreichen uns Beschwerden über verunreinigte Straßen, Gehwege und öffentliche Plätze. Halten wir aus gegenseitigem Respekt und der Umwelt zuliebe unser Umfeld im Gemeindegebiet sauber.

Immer wieder müssen wir beobachten, dass Landwirte beim Verlassen ihrer Anbauflächen mit den landwirtschaftlichen Großgeräten die Straßen verschmutzen und so auch für Gefahr im Straßenverkehr sorgen. Die Marktgemeinde Wagna bittet die Landwirte im Interesse aller Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, diese Verschmutzungen künftig sofort zu beseitigen.
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!



WIR SPENDEN WÄRME: BRENNHOLZAKTION GESTARTET

Ab sofort kann beim Marktgemeindeamt Wagna Brennholz für die kältere Jahreszeit bestellt werden.

Die Aktion richtet sich an einkommensschwächere Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger*, die jeweils einen Festmeter Holz gratis bekommen. Das Holz kann nach vorheriger telefonischer Bestellung beim Bauhof abgeholt bzw. bei Bedarf zugestellt werden.

Brennholz-Bestellung: Tamara Juritsch, T 03452 82582 21
Kontakt Bauhof: T 03452 84312, M 0664 4422018

*Als armutsgefährdet gelten Personen, deren monatliches Einkommen 1.325 Euro (im 1-Personen-Haushalt) bzw. 3.187 Euro (2 Erwachsene, 3 Kinder) nicht überschreitet. Genauere Auskünfte zu den Einkunftsgrenzen erhalten Sie bei Tamara Juritsch.



WIR KINDER DIESER ERDE REISEN UM DIE WELT

Die letzten vier Wochen des Sommerkindergartens durften die fleißigen Entdeckerinnen und Entdecker aus Wagna und Leitring im Kindergarten Wagna verbringen.

Rund um das Thema „reisen“ wurden Weltkarten studiert, Globen selbst gebastelt und Nachforschungen über Klimazonen und verschiedene Lebensräume angestellt. Warum Affen nicht in unserem Wald, sondern im Dschungel leben, oder warum manche Menschen dunklere Haut haben als andere, waren einige Forschungsaufträge, die es dabei aufzuklären galt. Dabei standen aber nicht nur die weit entfernten Kulturen und Bräuche so mancher afrikanischer Stämme im Fokus. Die Kinder interessierten sich ebenso für die verschiedenen Nationalitäten und Sprachen ihrer KindergartenfreundInnen. Unterschiede wurden dabei besprochen und Gemeinsamkeiten gefeiert. Bei Eis, Wasserspielen und der Kindergarten Sommer-Playlist wurde außerdem noch so mancher Sommertag ausgenutzt und mit unseren Schulanfängern und Schulanfängerinnen die Kindergartenzeit ein letztes Mal ausgekostet.

Von Valentina Kainz, BSc



ELISABETH KOSCHUH begann im Jahr 1995 bei der Marktgemeinde Wagna zu arbeiten. Gut zehn Jahre lang führte sie mit großer Begeisterung und viel Herzblut das „Essen auf Rädern“ aus.

DANKE FÜR DEINEN GROSSARTIGEN EINSATZ!

Nach mehr als zwei Jahrzehnten im Dienst der Marktgemeinde Wagna, verabschiedete sich Elisabeth Koschuh im August in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Im Namen des gesamten Teams der Marktgemeinde Wagna bedankte sich Bürgermeister Peter Stradner für die treue und stets zuverlässige Tätigkeit – als Reinigungskraft sowie als langjährige Zustellerin von „Essen auf Rädern“ – im Dienste der Gemeinde. „Auf dich war immer Verlass – ganz egal, wann wir dich gebraucht haben, warst du für uns da. Herzlichen Dank dafür! Wir wünschen dir das Allerbeste für deinen verdienten Ruhestand! Wir werden dich vermissen!“



GELUNGENER AUSFLUG UNSERER PENSIONISTEN

Am 9. September 2021 unternahm der örtliche Pensionistenverband unter Obfrau Finni Bordjan einen Ausflug zum Minimundus-Park nach Klagenfurt.

Außerdem am Programm stand die Besichtigung des Vogelparks Turneersee. „Wir haben einen sehenswerten Ausflug erlebt und zusammen einen wunderschönen und lustigen Tag verbracht. Danke, dass ich immer auf euch zählen kann!“, bedankt sich Finni Bordjan bei ihren treuen Mitgliedern des Pensionistenvereins.

NEUES FAHRZEUG FÜR UNSERE FLORIANIS AUS WAGNA

Ende August fand die offizielle Indienststellung und Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der FF Wagna – ein „Klein-Lkw Ford Transit Pritsche“ – statt.

Das neue Dienstfahrzeug der FF Wagna, das von der Firma Ornig geliefert und von der Firma Knipitsch zu einem Einsatzfahrzeug umgebaut wurde, steht nun als Versorgungsfahrzeug bei größeren Einsätzen zur Verfügung. Finanziert wurde es durch Eigenmittel der



Feuerwehr sowie durch Unterstützung der Marktgemeinde Wagna. Bei der Segnung durch Altpfarrer Arnold Heindler waren auch Bgm. Peter Stradner und Vizebgm. Ferdinand Weber anwesend und bedankten sich bei den Kameraden für das großartige Engagement.

WEINBAU HOLLER: RUND UM DIE UHR GENIESSEN

Die Produkte vom Weinbau Holler sind jetzt 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche im Selbstbedienungsladen erhältlich.

Seit September hat die Familie Holler aus Aflenzen in ihrem Hof einen Selbstbedienungsladen, der rund um die Uhr frei zugänglich ist, aufgestellt. In der liebevoll gestalteten Holzhütte finden Gäste die hauseigenen Weine, Frizzante, Schnäpse und Fruchtsäfte, sowie Kernöl und selbstgemachtes Rotwein-Gelee. BesucherInnen können jederzeit vorbeikommen und die feinen Produkte mit



nach Hause nehmen oder gerne auch vor Ort genießen. Bezahlt wird bar per Selbstbedienungskasse. „Bei größerem Bedarf, für Weinverkostungen oder bei Fragen kann man gerne bei uns an der Haustür klingeln oder anrufen“, so Weinbauer Franz Holler jun.

Weinbau Holler, Retzneier Str. 6, 8435 Wagna, T 0664 4310618, www.weinbau-holler.at



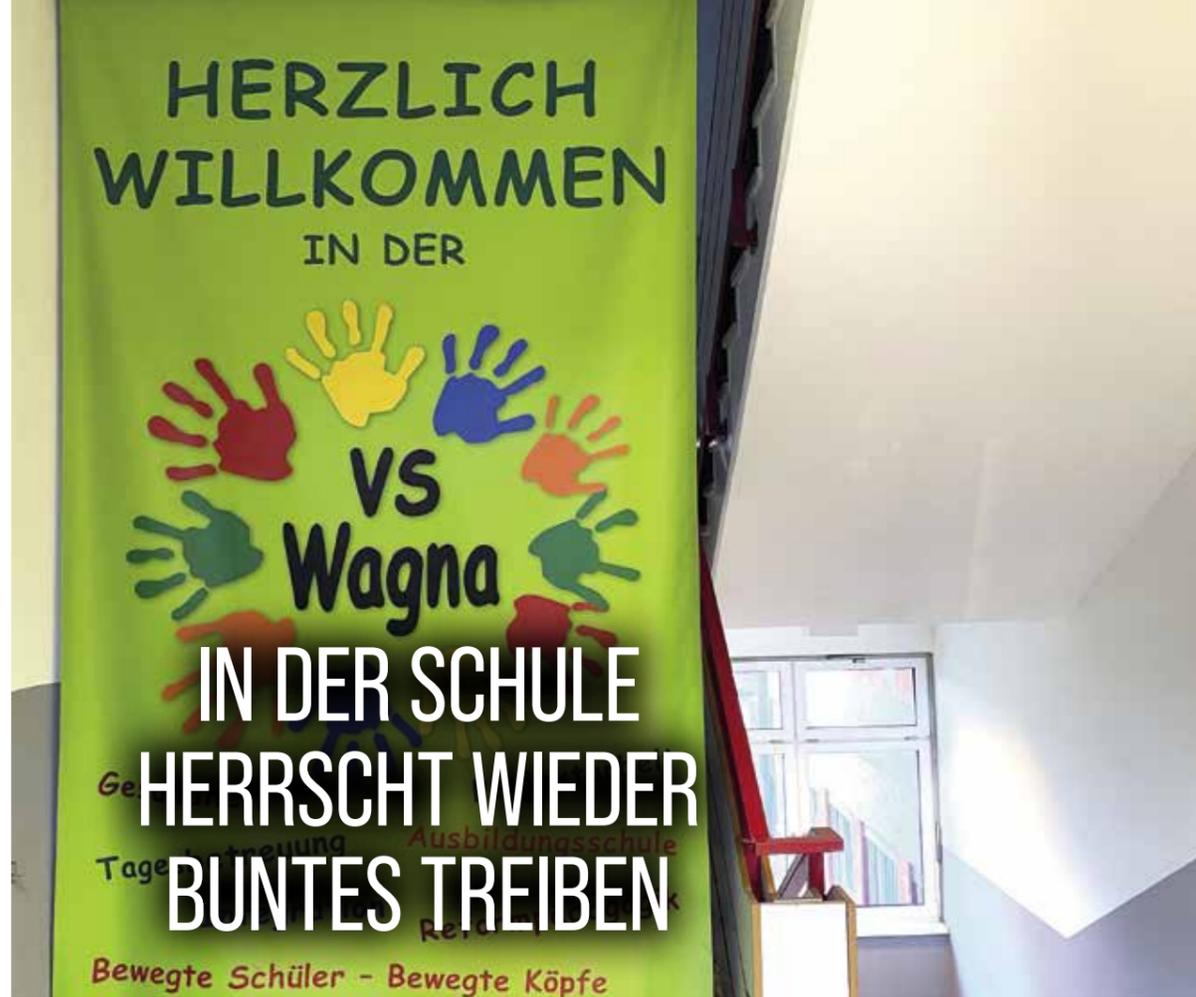
Unter anderem stand ein Ausflug zum Motorpark nach Gamlitz, wo sich die Kinder beim Klettern und beim Geschicklichkeitsparcours austoben konnten, am Programm.

ABENTEUERREICHER SOMMER

Auch in den letzten Wochen der WIKI-Sommerbetreuung hatten die Kids viel Spaß und actionreiche Tage erlebt.



Besonders spannend war für die Kinder auch der Besuch der Jägerschaft und ihrer vierbeinigen Partner. Die SchülerInnen durften das Können der bestens ausgebildeten Jagdhunde bestaunen, haben viel über ihre Herkunft und Ausbildung erfahren und durften selbstverständlich ausgiebig mit den Hunden spielen.



Während für den Großteil der Schülerinnen und Schüler die Ferien am 13. September zu Ende gingen, haben zahlreiche fleißige Kinder bereits in den letzten beiden Ferienwochen die Sommerschule der VS Wagner besucht.

Im Zuge der Sommerschule wurden vom 30. August bis 10. September in der Volksschule Wagner insgesamt 57 Kinder aus 13 Schulen im Bezirk – von Gabersdorf über Leibnitz bis Gamlitz – unterrichtet. Im Rahmen des Sommerunterrichts haben die VolksschülerInnen von der Vorschule bis zur 4. Schulstufe Stoff in Mathematik, Deutsch und Sachunterricht wiederholt sowie projektorientierte Arbeiten fleißig erledigt. So wurden unter dem zentralen Thema „Märchen“ etwa Tiere, die bei den „Bremer Stadtmusikanten“ vorkommen, im Sachunterricht

durchgenommen, viele Märchen gelesen, selbst zu Ende geschrieben und teils musikalisch und spielerisch nachinterpretiert. So machte der Unterricht auch in den Ferien richtig Spaß, wie die Kinder im Rahmen ihrer Abschlusspräsentation an ihrem letzten Sommerschultag unter Beisein von Bgm. Peter Stradner bewiesen! Seit 13. September sind alle Klassen der VS Wagner nun wieder von den Kindern besetzt. Gleich drei erste Klassen haben heuer übrigens neu angefangen. Damit der Schulbetrieb hoffentlich das ganze Jahr über problemlos stattfinden kann

und vor allem für die Sicherheit der Kinder gesorgt ist, hat die Marktgemeinde Wagner im Sommer neue Luftfilteranlagen, die in allen Klassen- und Gruppenräumen montiert wurden, angekauft. "So wollen wir Infektionen vermeiden, Sicherheit schaffen und den Kindern einen möglichst angenehmen Tagesablauf ermöglichen", erklärt Bgm. Peter Stradner.



Gleich drei erste Klassen fangen an der VS Wagner im heurigen Schuljahr an. Am ersten Schultag wurden die TafelklasslerInnen von Direktorin Patrizia Hohler, Bgm. Peter Stradner und ihren Klassenlehrerinnen herzlich in Empfang genommen.



SICHER IN DIE SCHULE

Im Herbst sind viele Kinder zum ersten Mal selbstständig im Straßenverkehr unterwegs. Vorsicht ist geboten!

Damit unsere Kinder bestmöglich geschützt werden, müssen die Eltern ihr Kind gut auf den Schulweg vorbereiten. Gleichzeitig müssen aber auch die motorisierten FahrzeugenkerInnen so umsichtig fahren, dass sie jederzeit gut bremsen können. Vor allem zu Schulbeginn, wenn die Kinder das erste Mal selbstständig im Straßenverkehr unterwegs sind, ist daher erhöhte Aufmerksamkeit gefragt.

SICHERES VERHALTEN AUF DEM SCHULWEG

- ▶ Ausreichend Zeit, denn Stress kann Unfallgefahr erhöhen
- ▶ Helle oder reflektierende Kleidung in dunkler Jahreszeit

KIND GEHT ZU FUSS ZUR SCHULE

- ▶ Verhalten am Gehsteig und Zebrastreifen ausführlich erklären
- ▶ Achtung auf abbiegende Autos an Ampeln

KIND FÄHRT MIT DEM FAHRRAD:

- ▶ Fahrrad und Scooter sind erst nach der Fahrradprüfung erlaubt, der Scooter darf nur am Gehsteig benutzt werden
- ▶ Fähigkeiten des Kindes richtig einschätzen
- ▶ Helmpflicht bis 12 Jahre und darüber hinaus empfohlen

KIND FÄHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

- ▶ Kein Schubsen und Drängeln an der Haltestelle
- ▶ Nicht zu nah am Straßenrand stehen
- ▶ Nach dem Aussteigen Straße erst überqueren, wenn der Bus weggefahren ist

KIND WIRD MIT AUTO IN DIE SCHULE GEBRACHT

- ▶ Halten Sie an einer geeigneten, sicheren Stelle und lassen Sie Ihr Kind das letzte Stück zu Fuß gehen
- ▶ Lassen Sie Ihr Kind immer auf der Gehsteigseite aussteigen



Beim KulturSommer-Finale am 25. August im Römerdorf haben Blues-Ausnahmetalent „Sir“ Oliver Mally und seine Bandkollegen dem Publikum ordentlich eingeheizt.



SAMSTAG
2. OKTOBER
19:30 UHR
MZH WAGNA

MANUEL RUBEY
GOLDFISCH



SONNTAG
3. OKTOBER
17 UHR
MZH WAGNA

POXRUCKER SISTERS
& BAND



DIENSTAG
19. OKTOBER
19:30 UHR
MZH WAGNA

MARKUS HIRTLER
ALS ERMI OMA



FREITAG
22. OKTOBER
19:30 UHR
KULTURSAAL WAGNA

EDDIE LUIS & HIS JAZZPASSENGERS
FEAT. PATRICIJA SKOF



DONNERSTAG
18. NOVEMBER
19:30 UHR
MZH WAGNA

KLAUS ECKEL
ICH WERDE DAS GEFÜHL NICHT LOS



MITTWOCH
1. DEZEMBER
19:30 UHR
MZH WAGNA

DIE WIENER SÄNGERKNABEN
WEIHNACHTSKONZERT 2021

DA IST FÜR JEDE/N WAS DABEL:

UNSER KULTURHERBST WIRD BUNT

Mit einem grandiosen Konzert von „Sir“ Oliver Mally ist der KulturSommer #gemeinsam Leibnitz/Wagna am 25. August zu Ende gegangen. Auch im Herbst stehen einige kulturelle Highlights, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten, am Programm.

Der gemeinsam mit der Stadtgemeinde Leibnitz, dem Verein LeibnitzKULT und Musiker Oliver Mally organisierte KulturSommer ist nach fünf bestens besuchten Veranstaltungen im Römerdorf Wagna mit einem gewohnt fulminanten Abschlusskonzert von Blues-Legende „Sir“ Oliver Mally & Friends am 25. August zu Ende gegangen. Schon jetzt freuen wir uns auf ein ähnlich sehenswertes Programm im nächsten Sommer und möchten uns an dieser Stelle ganz besonders bei Mastermind Oliver Mally, der für die Programmstellung verantwortlich zeichnete und ohne dessen Einsatz ein KulturSommer in Wagna undenkbar wäre, für die wie immer wunderbare Zusammenarbeit bedanken. Das Publikum der KulturSommer-Abende hat bewiesen, dass es sich lohnt, den Vorhang für kulturelle Veranstaltungen auch unter schwierigen Bedingungen zu öffnen. Das wollen wir auch im Herbst so beibehalten und hoffen, dass die vielen spannenden Programmpunkte, die bis Ende des Jahres noch

auf unserem Kulturkalender stehen, wie geplant durchgeführt werden können.

So sind mit Manuel Rubey, Markus Hirtler als Ermi Oma und Klaus Eckel drei großartige Kabarettisten des Landes in der Mehrzweckhalle in Wagna zu Gast und werden die Lachmuskeln der BesucherInnen ordentlich strapazieren. Musikalische Klänge gibt's von den Poxrucker Sisters & Band sowie Eddie Luis & His Jazz Passengers gemeinsam mit Patricija Skof zu hören. Besonders freut uns zudem, dass die Wiener Sängerknaben im Dezember im Rahmen ihrer Österreich-Tournee einen Halt bei uns in der Mehrzweckhalle Wagna einlegen werden.

Tickets für alle genannten Veranstaltungen sind bei ÖTicket – eine Servicestelle befindet sich bei uns im Marktgemeindeamt – erhältlich. Sollte eine Veranstaltung aufgrund geänderter Covid-Maßnahmen nicht abgehalten werden können, erhalten Sie den Kaufpreis zurück.



MARKTMUSIK WAGNA: MIT TRADITIONELLEN KLÄNGEN IN DEN HERBST

Die Marktmusik Wagna brachte im August traditionelle Klänge in den Park des stimmungsvollen Schlosses Retzhof in Leitring.

Viele Fans der Marktmusik, darunter die Ehrengäste Vizebgm. Johann Ritter, Vizebgm. Ferdinand Weber sowie Pfarrer Mag. Anton Neger und Bezirksobmann Herbert Ploder, ließen es sich am 13. August nicht nehmen, den musikalischen Darbietungen der Marktmusik Wagna im märchenhaften Ambiente des Schlosses Retzhof zu lauschen. Unter der Leitung von Kapellmeister MMag. Martin Lueger wurde den Besuchern ein klassisches Programm aus Polka und Märschen dargeboten.



Die Marktmusik Wagna hat am 28. August an der Marschmusikwertung in Straß in der Stufe B teilgenommen und 87,22 Punkte erreicht. Die MusikerInnen danken Stabführer Seppi Kicker für die eifrige Proben- und Vorbereitungsarbeit und sind stolz auf das Ergebnis.



Bei herrlichem Wetter konnte die Marktmusik Wagna am 29. August einen Frühschoppen beim Gasthaus Stollitz mit zünftigen Märschen und flotten Polkas umrahmen.

TERMINE FÜR DIE JAHRESKONZERTE:

Freitag, 19. 11. 2021 und Samstag, 20. 11. 2021 jeweils um 19.30 Uhr



Fotos: WOCHÉ/Waltraud Fischer

HOLLER TORE EXPANDIERT ERFOLGREICH

Anfang September fand die Gleichfeier für die neue Fertigungshalle der Firma Holler Tore aus Leitring statt.

Die Holler Tore GmbH mit Sitz in Leitring ist in Europa Marktführer bei gewerblich eingesetzten Schiebetorsystemen aus Aluminium. Allein im letzten Jahr wurden rund 5.500 Tore in Leitring produziert.

Jetzt wurde das heimische Unternehmen, in dem knapp 180 MitarbeiterInnen beschäftigt sind, noch weiter vergrößert. In nur rund fünf Monaten Bauzeit wurde eine neue, 10.000 Quadratmeter große Produktionshalle errichtet und diese am 3. September feierlich unter Beisein von Bgm. Peter Stradner, Vizebgm. Johann Ritter, NAbg. Josef Muchitsch, WKO-Präsident Josef Herk und Pfarrer Anton Neger eröffnet. Bgm. Stradner gratulierte Ewald, Brigitte und Lisa Holler herzlich zu ihrem großartigen Erfolg und dafür, trotz des rasanten Wachstums immer am Boden geblieben zu sein.

„Ich wünsche euch weiterhin alles Gute und bin stolz darauf, ein Unternehmen wie eures in unserer Marktgemeinde beheimatet zu wissen“, so Bgm. Stradner. Für die gelungene musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten sorgte die Marktmusik Wagna.



1915

POLNISCHE LAGERKAPELLE



1916

ALTES PFARR- UND MESSNERHAUS IN DER KIRCHENGASSE



1946

KIRCHENBARACKE IM LAGER WAGNA

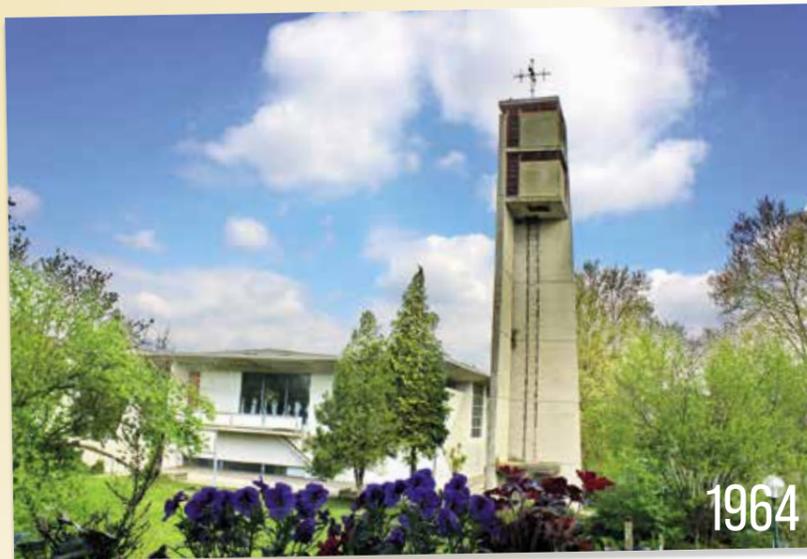


1916



1916

SAN CARLOS ODER KARL BAROMÄUS KIRCHE



1964

NEUE KIRCHE IN DER HAUPTSTRASSE

GUT ZU WISSEN:

WOHER DIE KIRCHENGASSE IHREN NAMEN HAT

Wer sich in Wagna in der „Kirchengasse“ befindet, wird vergeblich nach einer Kirche suchen. Die Entstehung dieses Straßennamens ist auf Ereignisse des 1. Weltkrieges zurückzuführen.

Als der 1. Weltkrieg begann, wurden über 5000 Bewohner aus dem damals zur Monarchie gehörenden Gebiet von Galizien – heute Polen – zwangsweise nach Wagna gebracht. Diese Menschen mussten das erste Lager bauen. Dabei wurde von den Lagerbewohnern eine polnische Kapelle errichtet. Diese Kapelle steht heute noch als evangelische Kirche in Hengsberg. 1915 wurden die Überlebenden aus Galizien wieder zurück in ihre ursprüngliche Heimat gebracht. Dann begann der Krieg zwischen Österreich und Italien. Die Frontlinie verlief damals entlang des Flusses Isonzo, also in der Gegend von Monfalcone, Ronchi die Legionari und Sagrado. Von der k.k. Regierung

wurden über 25.000 Menschen in kürzester Zeit nach Wagna deportiert. Peter Rosegger schrieb damals in der Zeitung „dass Wagna zur zweitgrößten Gemeinde der Steiermark geworden sei“. Das bestehende Lager und auch die polnische Lagerkapelle waren für diese riesige Menschenansammlung viel zu klein geworden. So wurde das Lager bis zur heutigen Josef-Maier-Straße erweitert und in der nun sogenannten Kirchengasse die „San Carlos Kirche“ mit einem Fassungsvermögen von über 2000 Besuchern erbaut. Die Kirche wurde in Ziegelbauweise und teilweise auch aus Holz errichtet. Nach dem Ende des 1. Weltkrieges wurde die Kirche sehr bald wieder abgerissen. Gegenüber

der damaligen Kirche wurde ein Pfarr- und Messnerhaus gebaut. Dieses Gebäude steht heute noch in der Kirchengasse.

Bis zum Jahre 1945 gab es in Wagna dann keine Kirche mehr. Nach dem 2. Weltkrieg wurden wieder tausende volksdeutsche Flüchtlinge in das leerstehende Lager Wagna eingewiesen. Bald wurde eine eigene Kirchenbaracke in der Föhrenbaumstraße gebaut. Diese Baracke steht heute noch als Erholungsheim „im Himmelreich“ in der Gemeinde St. Lorenzen im Mürztal.

Ab 1960 wurde in Wagna eine neue Kirche errichtet. Sie steht nun in der Hauptstraße und nicht mehr in der „Kirchengasse“.

Von Franz TRAMPUSCH



LAURA UND HANS IM

GENERATIONENGESPRÄCH

Statt eines klassischen Interviews haben wir diesmal zwei Personen zweier Generationen zum Gespräch gebeten. Vizebgm. Johann Ritter und seine Enkelin Laura haben uns ein paar persönliche Fragen, meist mit Wagna-Bezug, beantwortet.

Gemeinschaft ist für mich...

...Zusammensein, Spaß haben, Respekt, Offenheit, gemeinsame Aktivitäten meistern.

Dankbar bin ich für...

...meine Familie und Freunde, mein Leben, dass ich in die Schule gehen kann und meinen Traumberuf als Kindergartenpädagogin ausüben darf.

Heimat ist für mich...

...Zuhause, meine Familie.

Glücklich macht mich...

...meine Familie, meinen Beruf als Kinderpädagogin auszuüben, mit Menschen und Kindern zusammenzuarbeiten.

Nenne drei Begriffe, die dir zu Wagna einfallen:

Kindheit, Geschichte, Gemeinschaft

Wenn ich an die Römerhöhle in Aflenz denke, empfinde ich...

...Neugierde, da obwohl ich in Wagna mein Leben lang aufgewachsen bin, noch sehr viele Facetten nicht kennengelernt habe.

Mit dem Römerdorf verbinde ich...

...Kindheit. Als Kind spielte ich sehr oft im Römerdorf mit meiner Schwester und mit Freunden. Ein Platz zum Spaßhaben, aber auch zum Entspannen.

Diesen Platz in Wagna sollte jede/r einmal gesehen haben: das Römerdorf.

Darin ist Wagna richtig gut:

Die Gemeinschaft zu stärken und das Bestmögliche aus dieser Zeit zu machen.

Für Wagna würde ich mir wünschen/ Das fehlt in Wagna noch:

Dazu fällt mir eigentlich nichts ein, ich fühl' mich in Wagna rundum wohl.

Gemeinschaft ist für mich...

...die ureigenste Form des Zusammenlebens, z.B. innerhalb der Familie, Vereinen oder im Freundeskreis und die Bereitschaft, Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen.

Dankbar bin ich dafür...

...dass ich eine tolle Familie habe und dafür, dass wir in Wagna nicht nur einen sehr kompetenten, sondern auch einen sehr sozial eingestellten Bürgermeister haben und ein konstruktives Miteinander im Gemeinderat.

Heimat ist für mich...

...wo ich wohne, meinen Freundeskreis habe und mich wohlfühlen kann.

Glücklich macht mich...

...mein harmonisches Familienleben und das gute Miteinander in unserer Gemeinde.

Nenne drei Begriffe, die dir zu Wagna einfallen:

Flavia Solva, Römerstadion, LKH

Wenn ich an die Römerhöhle in Aflenz denke, empfinde ich...

...zum einen, dass mit diesem Korallen-Sandstein, der hier abgebaut wurde, großartige Bauwerke entstanden sind und zum anderen Fassungslosigkeit über die Geschehnisse im 2. Weltkrieg, sich sich in diesem Steinbruch ereignet haben.

Mit dem Römerdorf verbinde ich...

...viele großartige Veranstaltungen, Konzerte und natürlich das Römern. Und auch die Landesausstellung 2004, wodurch das Römerdorf eigentlich erst zu dem tollen Veranstaltungszentrum geworden ist, das es heute ist.

Diesen Platz in Wagna sollte jede/r einmal gesehen haben:

Den Römersteinbruch, damit wir die Geschehnisse nicht vergessen und er uns aufrütteln soll, alles zu tun, damit sich die Geschichte nicht wiederholen kann.

Darin ist Wagna richtig gut:

Dass, wenn es notwendig ist, Entscheidungen rasch und unbürokratisch getroffen und umgesetzt werden, z.B. in der Corona-Krise.

Für Wagna würde ich mir wünschen/Das fehlt in Wagna noch:

Dass es auch in Zukunft ein aktives Vereinsleben gibt und Wagna sich als Wohlfühlgemeinde stetig weiterentwickelt.



SV FLAVIA SOLVA KÄMPFT WEITER

DIE NÄCHSTEN HEIMSPIELE DES SV FLAVIA SOLVA:

Sa, 25. 9., 17 Uhr SV FLAVIA SOLVA gegen SV DOBL

Sa, 25. 9., 19 Uhr SV FLAVIA SOLVA RES gegen PREDING RES

Sa, 2.10., 11 Uhr SV FLAVIA SOLVA U11 gegen SG KIRCHBACH U11 B

ALLE SPIELTERMINI der Flavianer zum aktuellsten Stand finden Sie hier:

<https://vereine.oefb.at/svraiffeisenbankflavia-solva/mannschaften/saison-2021-22/km/spiele>



LANGE NACHT DER MUSEEN

Am Samstag, dem 2. Oktober 2021, findet die diesjährige „ORF-Lange Nacht der Museen“ in ganz Österreich statt. Bereits zum 21. Mal wird den BesucherInnen ermöglicht, mit nur einem Ticket eine Vielzahl an Museen im ganzen Land zu besuchen. Auch heuer beteiligen sich wieder rund 650 Museen und Galerien und öffnen ihre Türen von 18.00 bis 01.00 Uhr Früh – so auch die Römerhöhle in Aflenz.

INFOS & TICKETS: langenacht.orf.at

FEHLERSUCHRÄTSEL

Das linke Bild unterscheidet sich vom rechten durch 6 Fehler. Finden Sie alle?



FÜNF KURZE FRAGEN...

...AN MANFRED DRENNIG, EHEMALS AMTSLEITER DER MARKTGEMEINDE WAGNA

Meine Lebensaufgabe sehe ich darin...

...meine Kinder und Enkelkinder bestmöglich zu unterstützen und für sie da zu sein.

Dankbar bin ich dafür...

..., dass wir – die ganze Familie mit Kind und Kegel – gesund sind, denn das ist das Allerwichtigste.

Mein Motto:

Am besten kommt man mit Freundlichkeit durchs Leben. Menschen mit Freundlichkeit zu begegnen, ist das Um und Auf im Leben.

In Wagna fühl' ich mich wohl, weil...

...ich hier seit mehr als 40 Jahren lebe und durch meine Tätigkeit sehr viele Menschen kennengelernt habe, zu denen ich heute noch gute Beziehungen pflege und mich deswegen sehr wohlfühle.

Mein liebstes Fleckerl in der Gemeinde ist...

...das kann ich nicht so genau definieren, denn es gibt sehr viele wunderschöne und sehenswerte Plätze in Wagna, die zum Verweilen einladen.



GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK: CHILI CON TOFU

Zutaten für 4 Personen:

1 Chilischote	40 g Tomatenmark	2 TL Agavendicksaft
240 g Mais (Dose od. Glas)	1 rote Paprika	1 TL Chilipulver
240 g Kidney Bohnen (Dose od. Glas)	1 Speisezwiebel	2 TL Kreuzkümmel (Cumin, gemahlen)
400 g Tofu (natur)	2 Zehen Knoblauch	Salz, Pfeffer
400 g Tomaten geschält	1/3 l Gemüsebrühe	(Limette & frischer Koriander)
	4 EL Olivenöl	

Zuerst Tofu in einer Schüssel mit der Hand gut „zerkrümeln“. Salz und Chilipulver dazugeben und gut vermengen. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein würfeln, Chili und Paprika waschen, entkernen und ebenso fein würfeln. Öl in eine heiße, beschichtete Pfanne geben und Zwiebel, Knoblauch, Paprika und Chili 3-4 Minuten anbraten. Tofu hinzufügen und weitere 5 Minuten bei mittlerer Hitze gut anbraten, ab und zu umrühren. Währenddessen geschälte Tomaten, Gemüsebrühe, Tomatenmark, Agavendicksaft und Kreuzkümmel in einen Topf geben und kurz aufkochen. Danach alle Zutaten aus der Pfanne in den Topf hinzufügen und 10 Minuten bei mittlerer Hitze und geschlossenem Deckel köcheln lassen. Abschließend Mais und Kidneybohnen hinzufügen und weitere 5 Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und gerne mit Limettenspalten und Koriander servieren. *Guten Appetit!*

Herzlichen Dank für das Rezept. Haben auch Sie ein Rezept für uns?
Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.

SONNENBLUMEN

von Waltraud FRITZ

*Ich grüße euch, ihr
Sonnengesichter am Wegesrand,
habt euer Köpfchen
der Sonne zugewandt.
Ihr seid stumme Zeitzeugen
der Natur, nichts bleibt euch
verborgen, hinterlässt es noch s
o eine kleine Spur.
Könntet erzählen so manche
Geschichten, vom Stöhnen der Eichen
und Fichten im nahen Wald,
wenn die Motorsäge sich mit lauter
Gewalt in ihr Gehölz eindringt.
Von Unwetter und Regenmassen,
die Kürbisse verfaulen lassen
und den Bauern um die Ernte bringt.
Ihr schmückt das Feld
mit eurem gelben Sonnenkleid.
Besonders am Morgen, wenn sich
glitzernd der Tautropfen zeigt.
Spinnen hinterlassen in der
herbstlichen Natur, auf euren Köpfen
ihre kunstvolle Spur.
In dieser Zeit,
neigt euer schweres Haupt
sich in Richtung Erde.
Dass nun jeder reife Kern
seine Bestimmung find
und verarbeitet werde.
Ich zieh' nun weiter,
wie die Wolken am Firmament.
Doch ihr Schönheiten der Natur
wartet standhaft auf euer End'.*

ANNO DAZUMAL...

DAS LEBEN IM LAGER WAGNA

Die Aufnahme zeigt Herrn Eberhardt im Kleinkindalter gemeinsam mit seiner Schwester und seinem Großvater. Herr Erberhardt ist im Alter von elf Monaten gemeinsam mit seiner Familie – sein Vater diente im Krieg – über Unwege nach Wagna geflüchtet. Dort angekommen, wurden sie im Lager Wagna in der heutigen Föhrenbaumstraße untergebracht. „Wir sind hier als Kinder aufgewachsen und im Lager in die Schule gegangen. Später dann sind wir nach Leibnitz in die Schule gekommen. Mein Großvater hatte im Lager als Zulieferer eine wichtige Funktion inne. Mit seinem Pferd samt Fuhrwerk hatte er viele Besorgungen aus Leibnitz, etwa den Transport von Lebensmitteln, aber auch das Wegbringen von Müll aus dem Lager zu erledigen.“

Herzlichen Dank an **Josef Eberhardt aus Wagna** für die Einsendung! Haben auch Sie eine alte Aufnahme für uns?
Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.

